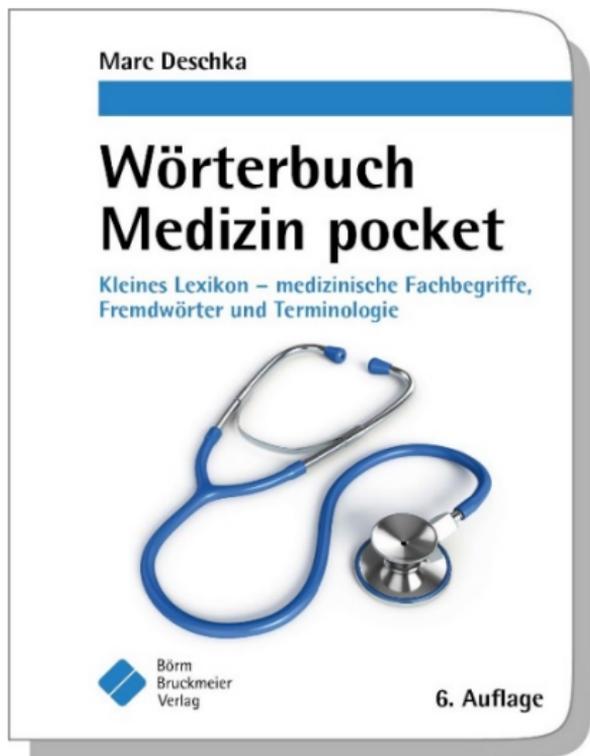


Ausgewählte Seiten als Leseprobe aus:



ISBN 978-3-89862-836-5
17,00 Euro [D]; 17,50 Euro [A]; 34,00 CHF

© 2021 Börm Bruckmeier Verlag GmbH

von Entzündungen bzw. Geschwulst-
erkrankungen; Abkürzungen: BSG, BKS

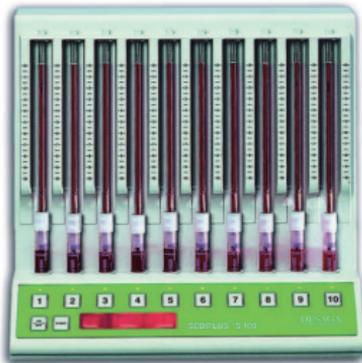


Abb. 84: BSG [12]

Blutkultur Bebrütung von Krankheitserregern einer Blutprobe in einem wachstumsfördernden Medium zur Diagnostik von Infektionserkrankungen



Abb. 85: Blutkulturflaschen

Blutplasma Plasma
Blutschwamm Angiom
Blutsenkung(sgeschwindigkeit) Blutkörperchengeswindigkeit
Blutserum Serum

Blutspiegel Konzentration von Substanzen im Blut, z.B. Arzneimittel

Bluttransfusion Transfusion

Blutungsanämie durch akute oder chronische Blutverluste ausgelöste Anämie

Blutungszeit grob orientierender Test der körpereigenen Blutgerinnung, bei dem nach einem etwa 3 mm tiefen Stich in das Ohrläppchen die Zeit gemessen wird, bis die Blutung steht; Normalwert: 2–5 min

Blutzucker im Blut gelöste Glukose; Abkürzung: BZ

Blutzuckermessgerät Gerät zur Bestimmung des Blutzuckers aus einem auf einen Messstreifen aufgetropften Blutstropfen



Abb. 86: Blutzuckermessgerät [8]

Blutzuckertagesprofil über den Tag verteilte Messungen des Blutzuckers zur Erkennung von Abweichungen der Werte vom Normbereich; Abkürzung: BZTP

BMG Abkürzung für „Bundesministerium für Gesundheit“

BMI Abkürzung für *Body-Mass-Index*

Bobath-Konzept bewegungstherapeutisches Konzept für Menschen mit motorischen Beeinträchtigungen aufgrund neurologischer Funktionsstörungen, z.B. nach Apoplexie

Body-Mass-Index Messziffer zur Einstufung des Körpergewichts; Abkürzung: BMI

$$\text{BMI} = \frac{\text{Körpergewicht (kg)}}{\text{Körperlänge}^2 (\text{m}^2)}$$

Exkoriation zu beschreiben.
(Definition nach EPUAP/NPUAP 2014)

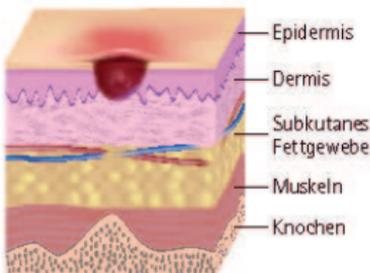


Abb. 134: Dekubitus Kategorie II [31]

Dekubitus Kategorie/Stadium III (= vollständiger Verlust der Haut) Vollständiger Gewebeverlust. *Subkutanes* Fett kann sichtbar sein, aber Knochen, *Sehne* oder Muskel liegen nicht offen. Beläge können vorhanden sein, die aber nicht die Tiefe des Gewebeverlustes verdecken. Es können Taschenbildungen oder Unterminierungen vorliegen. Die Tiefe eines Dekubitus der Kategorie/des Stadiums III kann je nach anatomischer Lokalisation variieren. Der Nasenrücken, das Ohr, das Hinterhaupt und der Knöchel haben kein *subkutanes Gewebe* und *Ulzera* der Kategorie/des Stadiums III können dort oberflächlich sein. Im Gegensatz dazu können besonders *adipöse* Bereiche einen extrem tiefen Dekubitus der Kategorie/des Stadiums III entwickeln. Knochen/*Sehnen* sind nicht sichtbar oder direkt tastbar.
(Definition nach EPUAP/NPUAP 2014)

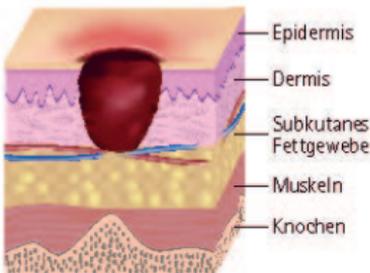


Abb. 135: Dekubitus Kategorie III [31]

Dekubitus Kategorie/Stadium IV

(= vollständiger Gewebeverlust) Vollständiger Gewebeverlust mit freiliegenden Knochen, *Sehnen* oder Muskeln. Beläge oder *Schorf* können an einigen Teilen des Wundbettes vorhanden sein. Es können Taschenbildungen oder Unterminierungen vorliegen. Die Tiefe eines Dekubitus der Kategorie/des Stadiums IV variiert je nach *anatomischer* Lokalisation. Der Nasenrücken, das Ohr, das Hinterhaupt und der Knöchel haben kein *subkutanes Gewebe* und diese *Ulzera* können oberflächlich sein. *Ulzera* der Kategorie/des Stadiums IV können sich in Muskeln und/oder unterstützenden Strukturen ausbreiten (z.B. *Faszie*, *Sehne* oder *Gelenkkapsel*) und eine *Osteomyelitis* verursachen. Offenliegende Knochen/*Sehnen* sind sichtbar oder direkt tastbar.
(Definition nach EPUAP/NPUAP 2014)

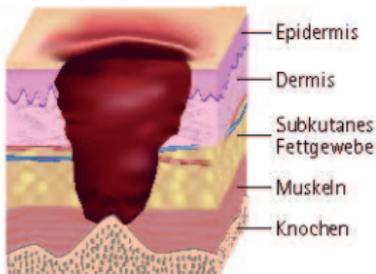


Abb. 136: Dekubitus Kategorie IV [31]

Dekubitusmatratze *Antidekubitusmatratze*
Dekubitus-Prädilektionsstellen Körperstellen, die besonders durch das Auftreten eines *Dekubitus* gefährdet sind (Abb. 137)

Dekubitusprophylaxe vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung eines *Dekubitus*

deletär schädlich

Deletion Zerstörung

Delir(ium) *Psychose* mit Bewusstseinsstrübung, Verwirrtheit, Unruhe und *Halluzinationen*, z. B. bei *Schädel-Hirn-Trauma*, Alkohol- oder Medikamentenentzug

Dellwarze *Molluscum contagiosum*

Herz (= *Cor*, *Kardia*) im *Mediastinum* gelegener Hohlmuskel, der aus zwei Vorhöfen und zwei Kammern besteht und das Blut mit seinen *rhythmischen Kontraktionen* durch den Kreislauf pumpt (Abb. 247)

Herzbettlage halbsitzende Lagerung mit erhöhtem Oberkörper und tiefer gelegten Beinen zur Senkung des *Preloads* bei *dekompensierter Herzinsuffizienz*

Herzbeutel *Perikard*

Herzbeutel tamponade *Perikard tamponade*

Herz buckel *Voussure*

Herzdruckmassage (= Herzmassage)
Technik zur Wiederbelebung bei Herzstillstand; Abkürzung: HDM

Herzglykosid *Arzneimittel* zur Steigerung der *Kontraktionskraft des Herzens*

Herzindex (= *cardiac index*) *Herzminutenvolumen* (HMV) in Bezug auf die Körperoberfläche (KOF); kann u. a. mit dem *Pulmonalarterienkatheter* bestimmt werden; Normwert: 2,5–3,6 l/min x m²; Abkürzung: CI

$$CI = \frac{HMV (l)}{KOF (m^2)}$$

Herzinfarkt *Myokardinfarkt*

herzinsuffizient in Bezug auf die Leistungsschwäche des *Herzens*

Herzinsuffizienz Herzleistungsschwäche, bei der das *Herz* nicht mehr das vom Körper benötigte Blutvolumen pumpen kann; man unterscheidet eine *Linksherzinsuffizienz* von einer *Rechtsherzinsuffizienz*; sind das rechte und das linke Herz betroffen, spricht man von einer *Globalinsuffizienz*; Einteilung der Schweregrade nach den *NYHA-Stadien*; Abkürzung: HI

Herzkatheterisierung Sondierung von zentralen Gefäß- und Herzabschnitten mit einem *Katheter* zu Untersuchungs- oder Behandlungszwecken, man unterscheidet Rechts- und Linksherzkatheter (Abb. 248)

Herzkranzgefäß *Koronararterie*, *Arteria coronaria*

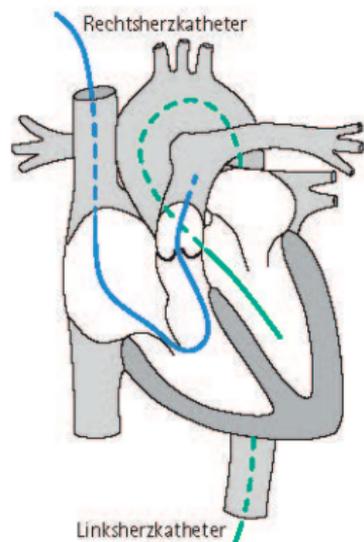


Abb. 248: Links- und Rechtsherzkatheter (über V. femoralis oder V. brachialis und A. femoralis)

Herz-Lungen-Maschine Gerät, das vorübergehende Blutzirkulation unter Umgehung von *Herz* und *Lunge* außerhalb des Körpers ermöglicht; wird bei *Herzoperationen* eingesetzt; Abkürzung: *HLM*, *EKZ*

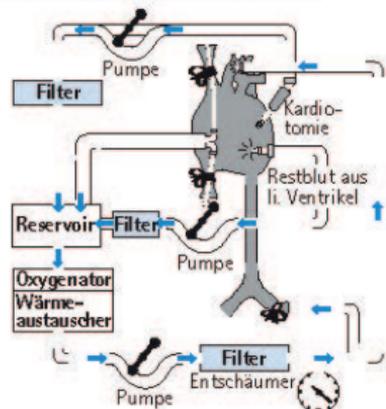


Abb. 249: Herz-Lungen-Maschine

larviert versteckt

laryngeal in Bezug auf den *Kehlkopf*

Laryngektomie operative Entfernung des *Kehlkopfs* mit Anlegen eines *Tracheostomas*

laryngeus recurrens, N. *Nervus laryngeus recurrens*

Laryngitis Entzündung des *Kehlkopfs*

Laryngoskop Gerät mit Lichtquelle zur Untersuchung des *Kehlkopfs* oder zur *Intubation* der *Trachea* unter Sicht

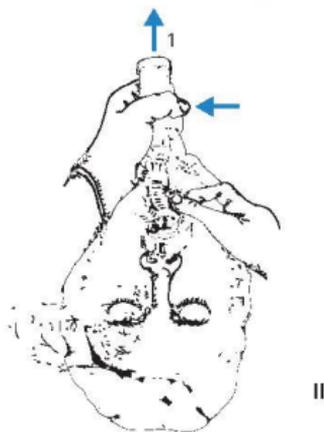


Abb. 340: Laryngoskop

I gerader Spatel und gebogener Spatel [32]
II orale Intubation mit Laryngoskop 1 Zug in Richtung Griff, kein Hebel über Oberkiefer

Laryngoskopie Untersuchung des *Kehlkopfs*

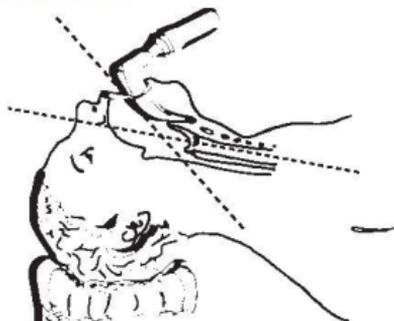


Abb. 341: Laryngoskopie mit günstiger Annäherung der oralen und laryngealen Achse bei intubationsgerechter Lagerung (Jackson-Position)

Laryngoskopspatel beleuchtbarer Spatel in unterschiedlichen Formen und Größen, der auf den Batteriegriff des *Laryngoskops* aufgesetzt wird; z.B. *McIntosh* und *Foregger*

Laryngospasmus Verkrampfung der Stimmritze im *Larynx*, die zu erheblicher Atemnot mit *inspiratorischem Stridor* führt, z.B. im Rahmen einer *Allergie*

Larynx (= *Kehlkopf*) stimmbildendes Organ in den oberen Atemwegen

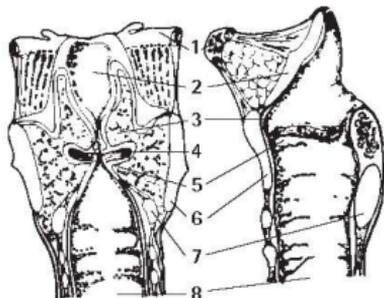


Abb. 342: Larynx 1 Zungenbein 2 Epiglottis
3 Taschenfalte 4 Sinus Morgagnii 5 Stimmlippe
6 Schildknorpel 7 Ringknorpel 8 Trachea

Larynxmaske (= *Kehlkopfmaske*) Beatmungsschlauch zur kurzzeitigen Beatmung, z.B. während einer *Operation*; die *Larynxmaske*

Urikostatikum Arzneimittel, das die Bildung von *Harnsäure* reduziert

Urikosurikum Arzneimittel, das die Ausscheidung von *Harnsäure* fördert

Urikult *Urinkultur*

Ur(in)- Vorsilbe mit der Bedeutung „Harn“

Urin Harn

Urinal Auffangbehälter für Harn

Urinalkondom kondomartiges *Urinal* für Männer, an das ein *Urinbeutel* zur Ableitung von Harn angeschlossen werden kann

Urin-Beinbeutel-Halterung *Beinbeutel-halterung*

Urinbeutel Beutel zum Auffangen von Harn mit einem Schlauchsystem, das an ein *Urinalkondom* oder einen *Blasenkatheter* angeschlossen werden kann



Abb. 649: Urinbeutel [3]

Urinflasche (= Ente, *Urinente*) spezielle Flasche zur Entleerung der *Harnblase* bei bettlägerigen Patienten



Abb. 650: Urinflasche [33]

Urinkultur (= *Urikult*) *mikrobiologische* Untersuchung von Harn auf einem beschichteten, *sterilen Objektträger*, der

nach Benetzung mit Harn im Brutschrank bebrütet wird



Abb. 651: Urinkultur

Urin sediment Untersuchung des Niederschlags von *zentrifugiertem* Harn mit dem *Mikroskop* zur Erkennung und Verlaufskontrolle bei Erkrankungen der Niere und der ableitenden Harnwege

Urinstatus (= *Urinstitix*) Schnelluntersuchung des Harns mit einem Teststreifen zur Erkennung und Verlaufskontrolle von Erkrankungen der *Niere* und der ableitenden Harnwege; beim *Urinstatus* werden die Parameter *Leukozyten*, *Nitrit*, *pH*, *Eiweiß*, *Glukose*, *Keton*, *Urobilinogen*, *Bilirubin* und Blut im Harn untersucht



Abb. 652: Urinstatus [31]

Urinstitix *Urinstatus*

Uro. Abkürzung für *Urobilinogen*

Urobilin *oxidiertes Urobilinogen*

Urobilinogen durch *Bakterien* im Darm abgebaut *Bilirubin*, das erneut über den Darm aufgenommen und dann teilweise mit dem Harn *renal* oder mit der *Galle* in